

Auszug zu Pfarrer Wilhelm Kellen
aus der Chronik von Pfarrer Franz Janzen

Pfarrer Wilhelm Kellen und der hinterhältige Mord an ihm und seiner Haushälterin Margarethe Keller

Wilhelm Kellen, 1811 – 1854, wo er am 6. Januar abends mit seiner Haushälterin im jetzigen Saale der Pastorat ermordet wurde.

Morgens hatte der würdige, 1773 zu Dernbach im Luxemburgischen am 1. März geborene Jubilarius noch zur Freude seiner Pfarrkinder, wie in seinen besten Jahren, vollständigen Pfarrgottesdienst gehalten.

In Köln am 20. December 1800 zum Priester geweiht, wurde er Hausgeistlicher beim Freiherrn von Torck, Bürgermeister in Kreuzau dann 10 Jahre Vikar in Drove. Er war Ritter des rothen Adlerordens IV. Klasse.

Nach der Darstellung der Verhandlungen vor dem Assissenhofe zu Aachen vom 20. – 24. Juni 1854 stand der eine Angeklagte W. in der 4. Sitzung am 23. Juni auf, nachdem er sichtlich lange mit sich gekämpft, und sagte: „Ich will Alles gestehen, ich und K. haben den Mord gemacht.“

Die Köchin Margaretha Keller von hier hatte über 20 verschiedene, meist sehr bedeutende Wunden, der Pfarrer außer einer Menge Contusionen und unzähligen kleinen Verletzungen 36 erhebliche Wunden.

Die Mörder hatten nach der gottesräuberischen That kurze Zeit nur Ruhe vor der rächenden Justiz. Am 8. Januar schon wurde W., erst 23 Jahre alt, am 18. Januar K. verhaftet. Beide büßten ihren Frevel mit dem Tode durch Henkershand.

Ein Pfarrkind möge den Eindruck dieser Greuelthat auf die guten Stockheimer schildern. Der Kirchenpräsident Joseph Weber klagt in einer Notiz:

„Als am hl. Dreikönigtag, da unser seliger Herr Pastor Kellen dieses Fest den ganzen Tag, als am Vorabend und am Tage selbst, das Bußsacrament und das Altarssacrament an eine große Zahl seiner Pfarrkinder gespendet hatte vor und nach der 1. hl. Messe und um 10 Uhr das Hochamt mit Predigt und des Nachmittags die Vesper, Alles mit unserer besten Zufriedenheit, dieses hl. Dreikönigfest gehalten.

Aber es sollte sein letzter Tag sein. Als am selbigen Tage Abends zwischen 6 und 8 Uhr wurde uns dieser gute Pfarrer Wilhelm Kellen, 91 Jahre alt, noch vor seinem Abendessen in seinem Wohnzimmer durch mehr als dreißig Messerstiche wie ein Märtyrer von Räubern und Mördern umgebracht, wie auch auf dieselbe Art seine Köchin Margaretha Keller, und diese beiden Leichen Abends gegen 9 Uhr beide im Blute schwimmend gefunden, da kein Nachbar in der unglücklichen Mordstunde davon etwas vernommen hatte.

Doch wollte Gott die große Mordthat nicht verschwiegen halten und wurde auch bald entdeckt, A. W. aus D. und D. K. aus D. Diese beiden, W. und K., die allein die Mörder sind, wurden verhaftet und in Aachen nach eigenem Geständniß zum Tode verurtheilt und in Aachen dasselbe Jahr hingerichtet.“